

Fast 30 Jahre Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien.

Ein Bericht von Susan Durst, Volker Störing und Tseganesh Adamu Deresa



2024 – ein dankbarer Rückblick auf ein Jahr mit Erfolgen und Veränderungen!

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Äthiopienprojekte, die von der Ev. Kirchengemeinde in Zornheim koordiniert werden und die durch Ihre und Eure Spenden realisiert werden können.

Wie immer möchten wir zuerst auch im Namen unserer Partner in Äthiopien für Ihre und Eure bisherige Unterstützung von fast 9.000 € ganz herzlich bedanken.

In 2024 haben wir die drei Projekte, Schule Ambo, Schule in Tokke Jawii und die Practical Life Organisation mit insgesamt 25.700 € unterstützt. Dank der vielen großzügigen Spenden aus den vergangenen Jahren konnten wir diesen Betrag überweisen.

Wir haben wie folgt unterstützt:

- Februar 2024 an PLDA: 5.000 € für den Start des „Single Mother Projects“, einem Programm mit dem die Organisation ermöglicht, alleinstehenden Müttern mit ihren Kindern eine Existenz aufzubauen.
- März 2024 an HG Schule: 7.500 € für die Hundee Guddinaa Schule in Ambo. Davon 2.160 € für Schulgeld, 2600 € für die Verbesserung der Bezahlung der Mitarbeitenden, 2540 € für Instandhaltungsmaßnahmen
- Mai 2024 an PLDA: 2.200 € für einen Laptop und einem Beamer für die Unterstützung des Unterrichts der über 70 Straßenkinder und Kinder aus bedürftigen Familien
- Juni 2024 an Tokke Jawii: 3.000 € für Schulbücher und umfangreiche Reparaturen an den Schulgebäuden
- September 2024 an PLDA: 4.000 €, davon 3.000 € für die Unterstützung der ersten Phase des „Single Mother Projects“, 1.000 € für Schulkleidung und Unterrichtsmaterial von 70 Straßenkindern und Kindern aus bedürftigen Familien
- November 2024 an PLDA: 4000 €, davon 3.000€ wieder für die nächste Phase des „Single Mother Projects“ und 1.000 € für die weitere Unterstützung auch von Kindern, deren Eltern durch die Kriegswirren in Äthiopien getötet wurden oder ihrer Existenz verloren haben.

Auf den nachfolgenden Seiten berichten wir im Detail über den Verwendungszweck und die Rückmeldungen unserer Partner in Äthiopien.

2024 gab es noch wesentliche Veränderungen sowohl in Äthiopien als auch bei unserem Arbeitskreis.

Hier in Stichpunkten diese Veränderungen. Details sind auf den hinteren Seiten zu finden

- ◆ Am 29. Juli gab die Äthiopische Nationalbank eine Reform der Devisenregelung mit sofortiger Wirkung bekannt. Der Wechselkurs Euro zu äthiopischen Birr (ETB) veränderte sich daraufhin von 1:61 auf 1:116. Heute (9.12.2024) steht der Kurs sogar schon bei 1:131. Das hat auch Auswirkungen auf die Kosten unserer Projekte. Gut, dass wir ihre gespendeten Gelder nur auf Anforderung überweisen und den Rest auf einem zweckbestimmten Konto bei unserer Kirchenverwaltung geparkt haben.
- ◆ Für das „Single Mother Project“ wurde eine Vereinbarung zwischen Kirchenvorstand und dem Projektverantwortlichen abgeschlossen mit der wir uns verpflichten, dass Projekt über einen Zeitraum von vier Jahren zu unterstützen. Das Gesamtvolumen dieses Projektes beträgt derzeit 32.500 €. Diese Summe enthält bereits die durch die Reform veränderten Kosten und kann auch Dank einiger Rücklagen aufgebracht werden.
- ◆ Wir warten noch auf die Informationen der Verantwortlichen des Schulprojektes Hundee Guddinaa in Ambo über den aktuellen Stand an der Schule und auf die von der Schulbehörde verlangten Erhöhung der Gehälter für das Lehrpersonal.
- ◆ Aus dem Äthiopien Arbeitskreis scheidet vier Mitglieder aus. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Vera von Mengden, Ruth und Ernst Leister sowie Ursula Störing. Wir möchten uns ganz herzlich bei ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Tseganesh Adamu Deresa arbeitet jetzt offiziell in unserem Arbeitskreis mit. Herzlich Willkommen!



Noch einmal Danke!

Wir wünschen Ihnen und Euch noch eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und alle Gute für das Neue Jahr 2025

Dr. Susan Durst

Volker Störing

Tseganesh A. Deresa

Herbert Braunbeck

Fast 30 Jahre Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien.

Ein Bericht von Susan Durst, Volker Störing und Tseganesh Adamu Deresa

Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim für Projekte in Äthiopien	Hundee Guddinaa Schule in Ambo	Moroda Mosa Schule in Tokke Jawee	PLDA = Practical Life Development Association in Ambo
	8-klassige Privatschule und Kindergarten	8-klassige halbstaatliche Schule und Kindergarten	Staatlich anerkannte NGO Straßenkinder/ Gesundheit/ Alte Menschen und Alleinerziehende
Bilder aus den Orten der einzelnen Projekte			
Beginn der Zusammenarbeit	Beginn 2006, gegründet von Moroda Mosa,	Beginn 2010, gegründet von Moroda Mosa	Beginn 2018, NGO seit 2021, gegründet von jungen Christen in Ambo
Ansprechperson Äthiopien	Adeba Tassisa plus 4 weitere Mitglieder	Jabessa Tassisa plus 4 weitere Mitglieder	Ermiyas Tesfaye plus 12 weitere Mitglieder
Ansprechpersonen Ev. Kirche Zornheim	Volker Störing, Dr. Susan Durst, Tseganesh Adamu Deresa	Herbert Braunbeck, Dr. Susan Durst	Tseganesh Adamu Deresa, Volker Störing, Dr. Susan Durst
Angestellte Personen	27, davon 19 Lehrkräfte	15 Lehrkräfte plus 1 Wächter	Junge Freiwillige der Kirchengemeinde (ca. 150)
Anzahl Kinder in den Schulen	Gesamt 343, 45 im Kindergarten, 298 Schule	Über 400 in Grundschule und Kindergarten	74 Straßenkinder, 3 Dörfer nahe Ambo, Alte Frauen in Ambo
Art der Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme Schulgeld für 15% der Kinder - Bezahlung Gehälter in den 2 Ferienmonaten - Übernahme Instandhaltungskosten - Anschaffung von Schulmaterialien und Laborgeräten 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulgebäude und Lehrerwohnungen bauen - Materialien beschaffen für Unterricht und Sport - PV-Anlagen errichten - Gärten, Bäume und Sträucher pflanzen - Brunnen bohren 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Straßenkindern - Durchführung von Gesundheitsprojekten und medizinische Aufklärung in Ambo und Umgebung - Unterstützung von alleinerziehenden Müttern und deren Kinder
Finanzielle Unterstützung Std. Dez./ 2024	160.404 €	41.219 €	26.280 €
Geleistete Unterstützung durch Gelder, die gespendet wurden:	227.903 € Danke für die Spenden, die wir von Ihnen erhalten haben		
Aktuelle Projekte	Instandhaltung der Gebäude, Anpassung Lehrergehälter Übernahme Schulgeld Ausstattung Labor Laptops erneuern	PV - Anlage erweitern Instandhaltung Gebäude Teff anpflanzen auf neuem, von der Regierung geschenkten Ackerfeld	„Mother Projekt“= Schaffung einer Lebensgrundlage für alleinerziehende Frauen. Schulmaterial und Betreuung von Straßenkindern, Gesundheitsprojekte und Aufklärung fortsetzen
Spendenkonto DE20 5519 0000 0603 9650 13 VOBA Darmstadt Mainz	Spendenzweck Äthiopien (HG)	Spendenzweck Äthiopien (Tokke)	Spendenzweck Äthiopien (PLDA)

Fast 30 Jahre Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien.

Ein Bericht von Susan Durst, Volker Störing und Tseganesh Adamu Deresa

Auswirkungen der Klimakrise und der Inflation:

Seit Monaten hören wir in den Nachrichten einerseits von extremer Dürre in Sub-Sahara Afrika, in der Sahelzone einschließlich Äthiopien, andererseits von extremen Regenfällen in Zentralafrika, deren Überschwemmungen Ernten zerstören und auch Häuser wegreißen. Diese Ereignisse sind lokal verheerend, darüber hinaus sorgen sie für große Flüchtlingsbewegungen. Der weiter andauernde Krieg im Sudan verstärkt die Zahl der Flüchtling nach und auch innerhalb von Äthiopien. In Äthiopien selbst sind die militärischen Auseinandersetzungen zwischen den Tigray, Amharen und Oromo so gut wie beendet. Dennoch ist eine Hungerkrise zu befürchten, weil Lebensmittel durch die langanhaltende Dürre knapp und teuer sind.

Auch die Währungssituation mit der Freigabe des Äthiopischen Birr (ETB) wirkt sich verheerend aus.



Am 29. Juli gab die Regierung den Kurs des Birr frei, und innerhalb kürzester Zeit hat sich der Wert des Birr von 1€ zu 59 ETB auf ca. 1€ zu 120 ETB halbiert. Inzwischen liegt der Kurs bei 1€ zu ca. 130 ETB, mit täglichen Schwankungen. Nicht nur Importe haben sich verteuert, sondern auch die Lebensunterhaltungskosten sind etwa doppelt so hoch wie vor einem halben Jahr. Bei den von uns unterstützten Schulen und Projekten besteht ein enormer Druck seitens der Beschäftigten und auch der Behörden, höhere Gehälter zu bezahlen. Die zu zahlenden Mieten für die Gebäude sind ebenfalls stark angestiegen.

Die Menschen müssen sparen. Auch bei den Lebensmitteln. Darunter leiden vor allem die Kinder. Die Welthungerhilfe hat in Äthiopien Gelder und auch Lebensmittel für Kindergartenkinder und Schüler in den ersten Schuljahren für eine Mahlzeit bereitgestellt.

Wechselkursentwicklung der letzten 6 Monate

Die Situation an der Moroda Mosa School in Tokke Jawii:

In Tokke Jawii kommen die Kinder von einem weit verstreuten Bereich zur Schule. Tokke ist keine Stadt, sondern eher eine Ansammlung von Hütten um die (mit Hilfe unserer Gemeinde gebauten) Kirche und der inzwischen auf 1 Vorschulklasse mit ca. 65 Kindern und 8 Grundschulklassen angewachsene Schule mit ca. 300 Schülerinnen und Schülern. Die Schule Moroda Mosa führt die Schüler bis zum Abschluss für eine weiterführende Schule (in Haro Sabu).



Der Zuwachs in diesem Schuljahr kam durch die Schließung einer anderen staatlichen Schule, weil deren Ausstattung mangelhaft und eine Unterstützung durch die Eltern nicht gegeben war. Das Engagement der Eltern in Tokke Jawii ist sehr stark. In früheren Berichten haben wir es schon erwähnt. Die Eltern der Schüler an der Moroda-Mosa Schule unterstützen die Instandhaltung der bestehenden Schulgebäude und junge Leute streichen die Wände.

Eventuell wird der Bau von weiteren Klassenräumen notwendig, um mit dem Schülerzuwachs Schritt zu halten. Die Lehrer sind durch die sehr gute technische Ausstattung mit Photovoltaik sowie Fernsehen für Bildungsprogramme des Ministeriums motiviert und freuen sich über die Unterstützung aus Deutschland, die diese Ausstattung für die Nutzung von „Sonnenstrom“ ermöglicht hat.

Die Schulleitung an der Moroda-Mosa Schule hat in einer Probephase beschlossen, den Vorschulkindern eine tägliche Mahlzeit aus selbst gebackenem Brot, Tee und gelegentlich lokalem Obst anzubieten. Dafür haben sie eine Frau beschäftigt, die das Brot backt, die Mahlzeit anbietet und danach aufräumt. Grundgedanke dahinter ist, dass Kinder nur dann effektiv lernen können, wenn sie nicht ausgehungert zur Schule kommen.



Die Regierung des Bezirks hat der Schule Moroda Mosa Land geschenkt, das mit Teff Getreide bepflanzt wurde. Die Ernte des angebauten Teffs im Februar 2025 auf den schuleigenen Feldern wird die Grundlage für eine Fortsetzung der Schulspeisung bieten. Dafür ist unsere finanzielle Unterstützung sehr wichtig! Allen Spendern danken wir sehr herzlich für ihre Unterstützung.



Susan Durst

Fast 30 Jahre Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien.

Ein Bericht von Susan Durst, Volker Störing und Tseganesh Adamu Deresa

Die Situation unserer Projekte in der Stadt Ambo.

Zum einen das Schulprojekt Hundee Guddinaa und zum anderen die Projekte der PLDA Organisation für Kinder und alleinerziehende Mütter.

Susan Durst geht in ihrem Beitrag auf den Status und die Veränderungen bei unserem Engagement für Äthiopien, unserem Arbeitskreis und auch in Äthiopien ein.

An der Hundee Guddinaa Schule in Ambo hat der Unterricht begonnen, doch haben wir immer noch keinen offiziellen Bericht von den Verantwortlichen über Schülerzahl und Auswirkungen durch die Reform des Wechselkurses erhalten. Vom Schuldirektor haben wir aber erfahren, dass als Folge des veränderten Wechselkurses die Gehälter angehoben werden müssen. Für Lehrkräfte mit akademischen Grad auf 9.000 Birr (70 €) und für Lehrkräfte mit Diplom auf 7.500 Birr (58 €). Das Schulboard muss sich mit dieser Forderung auseinandersetzen und wir erwarten deren Bericht. Deshalb möchte ich mich heute auf den Bericht über die außerordentlich erfolgreiche Arbeit der Practical Life NGO unter seinem Leiter Ermiyas Tsefaye beschränken. Ich zitiere aus seinem Quartalsbericht:

Förderprogramm der PLDA Organisation für Bildungsmaterial 2024 für die bedürftigen Kinder und Straßenkinder

Die PLDA Organisation hat erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Zornheim das 2024 Educational Material Support Programm, das 82 Kindern in Ambo zugute kam, durchgeführt. Dieses zielte darauf ab, bedürftige Kinder mit grundlegenden Bildungsmaterialien zu versorgen, mit besonderem Augenmerk auf Kinder aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen darunter 30 Kinder, die Eltern im Krieg verloren haben oder deren Eltern aus der äthiopischen Armee entlassen wurden.



17 Kinder erhielten Schuluniformen und an 82 Kinder wurden Schulmaterialien wie Hefte und Stifte verteilt. Hochrangige Regierungsbeamte nahmen an der Verteilzeremonie teil. Ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie wichtig das Engagement von Gemeinden und Regierungen für die Bildung von Kindern ist. Während der Veranstaltung drückten die Regierungsvertreter ihre Dankbarkeit gegenüber der Ev. Kirchengemeinde Zornheim für ihren Beitrag aus.



Einer der Höhepunkte der Zeremonie war die Ehrung eines Schülers der 7. Klasse, der trotz seiner Gehörlosigkeit die besten schulischen Leistungen seiner Klasse erzielt hat. Dieser außergewöhnliche Schüler erhielt nicht nur eine Anerkennung, sondern auch eine Schultasche als Zeichen der Wertschätzung für seine harte Arbeit und sein Engagement. Dieser Akt unterstreicht das Engagement des Programms für Inklusion, da es auch drei weitere Kinder mit Hörbehinderungen unterstützt. Die Anerkennung ihrer Leistungen war ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der Chancengleichheit und des Potenzials eines jeden Kindes, unabhängig von seinen körperlichen Fähigkeiten.



Die PLDA Organisation wird ihre Bemühungen weiter fortsetzen und sicherzustellen, dass alle Kinder, insbesondere diejenigen, die mit Behinderungen oder anderen Herausforderungen konfrontiert sind, Zugang zu den für ihren Bildungserfolg notwendigen Ressourcen und Möglichkeiten haben.

Zur weiteren Unterstützung dieser Bemühungen haben wir weitere 1.000 € im November an die PLDA Organisation überwiesen.

Übrigens ist auf den Plakaten neben dem Symbol der PLDA Organisation auch das Symbol unserer Kirche abgebildet

Fast 30 Jahre Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien.

Ein Bericht von Susan Durst, Volker Störing und Tseganesh Adamu Deresa

Das „Single Mother Project“ oder wie es jetzt offiziell heißt „Mother Empowerment Project“ der PLDA Organisation

Was steckt dahinter? Im Sommer Gemeindebrief hatte ich das Projekt bereits beschrieben. Es ist ein Programm, das alleinstehenden Müttern mit ihren Kindern ermöglichen soll, sich eine Existenz aufzubauen.



Das Projekt begann im August 2024 und ist in zwei Phasen unterteilt, an denen insgesamt 40 Mütter aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen teilnehmen. An der ersten Phase, die in diesem Quartal begann, nahmen 20 Mütter teil, die restlichen 20 werden in fünf Monaten hinzukommen.

Mit der Ev. Kirchengemeinde wurde ein Abkommen unterzeichnet, das die Unterstützung für die nächsten vier Jahre umfasst. Wir haben bereits 11.000 € an PLDA überwiesen.

Auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden, einschließlich des Regierungsbüros in Ambo, ist für den Erfolg des Projekts von entscheidender Bedeutung. Nach der förmlichen Genehmigung hat die Regierung ihre volle Unterstützung zugesagt und hilft auch weiterhin bei der Durchführung des Projekts.

Ein umfassendes Schulungsprogramm wurde organisiert. Es umfasst theoretische Einheiten zu den Themen Denkweisen, Unternehmertum, Sparen und Marketing. Ausbilder der Universität Ambo und der Sinke Bank, einer lokalen Institution, die sich für die finanzielle Stärkung von Frauen einsetzt, führten diese Schulungen durch.



Anschließend nahmen die Teilnehmerinnen an einer einmonatigen praktischen Schulung in der Werkstatt teil, wo sie praktische Erfahrungen in der handwerklichen Produktion sammelten.

Für den Zeitraum der theoretischen Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen eine Unterstützung. Ohne diese hätten sie nicht genug Geld, um Essen für ihre Kinder zu kaufen.

Das Projekt basiert auf dem Konzept der Selbsthilfegruppen (SHG), bei dem die Teilnehmerinnen in kleinen Einheiten zusammengeschlossen werden, um die Zusammenarbeit, die gegenseitige Unterstützung und das Sparen zu fördern.

Jede Gruppe hat ein gemeinsames Sparkonto, einschließlich eines „Zwangsspar-Mechanismus“, bei dem täglich 5 % der Gewinne gespart werden. Diese Ersparnisse werden in Zusammenarbeit mit der Sinke Bank verwaltet und bieten den Müttern eine langfristige finanzielle Sicherheit.

Wir vom Äthiopien Arbeitskreis und auch der Kirchenvorstand unserer Ev. Kirchengemeinde begrüßen das Engagement der PLDA Organisation für diese Frauen und die benachteiligten Kinder.

Unser besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die uns bisher unterstützt haben.

Dank auch an Ermiyas, dem Leiter der PLDA Organisation und dem Leitungsteam sowie den vielen Freiwilligen. Die PLD Association setzt sich weiterhin dafür ein, das Leben dieser Mütter und ihrer Familien nachhaltig zu verbessern und den Weg für eine breitere Entwicklung und Stärkung der Gemeinschaft zu ebnet.

Wir können sicher sein, dass unsere Unterstützung bei den Kindern und den Frauen auch ankommt.

Tseganesh Adamu Deresa und Volker Störing

Falls Sie noch Fragen zu unserem Engagement in Äthiopien haben, sprechen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns per E-Mail.

Susan Durst, Tel. 06136 – 43959, E-Mail [durst-zornheim\[at\]t-online.de](mailto:durst-zornheim[at]t-online.de),

Volker Störing, Tel. 06136-958346, [volker\[at\]stoeringzo.de](mailto:volker[at]stoeringzo.de), Tseganesh Adamu Deresa, [tseganesh\[at\]gmx.de](mailto:tseganesh[at]gmx.de)

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Zornheim,

Volksbank Darmstadt Mainz, IBAN DE20 5519 0000 0603 9650 13, Spendenzweck: „Äthiopien“, eventuell mit Zusatz:

HG“(Schule Ambo), „PLDA“ (Mother Project, Bildung, Gesundheit), „Tokke“ (Schule in Tokke Jawii)

Fast 30 Jahre Engagement der Ev. Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien.

Ein Bericht von Susan Durst, Volker Störing und Tseganesh Adamu Deresa

Alles hat seine Zeit



Das Engagement der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim in Äthiopien dauert seit fast 30 Jahren an, und vieles hat sich in dieser Zeit zum Positiven bewegt. Schwester Vera von Mengden (siehe Foto, mit Moroda Mosa) hatte im Jahr 1996 ihren Freund Moroda Mosa (aus ihrer Zeit an einem Missionskrankenhaus im Westen von Äthiopien) zu einem Besuch in Zornheim eingeladen. Daraus entwickelte sich eine fruchtbare Zusammenarbeit. Der Kirchenvorstand hatte sich erst zu einer Unterstützung für die Theologieausbildung eines jungen Mannes (Jabessa Tassisa) entschlossen, danach der Finanzierung für den Bau einer Kirche der (evangelischen) Mekane Jesus Gemeinde in Tokke Jawii zugestimmt. Beide Projekte wurden über Spenden finanziert.

Bei einem weiteren Besuch von Moroda im Jahre 2003 berichtete dieser von der Bildungsmisere in Äthiopien und den unfassbaren Zuständen in den staatlichen Schulen in Ambo. Dort teilten sich 80 bis 120 Schüler Tische und Bänke und lernten nach der Methode „Vorsagen des Lehrers und Nachplappern der Kinder“. Er träumte von einer Privatschule und Vorschule für alle Kinder, auch für bedürftige Kinder, mit Klassenstärken wie in Deutschland und auch der Möglichkeit der individuellen Förderung und des Austausches im Unterricht. Nicht nur diese Schule Hundee Guddinaa ist Realität geworden, auch ganz im Westen des Landes, in Tokke Jawii, wurde eine Schule gebaut und technisch mit Photovoltaik für die Stromerzeugung über Spenden ausgestattet. Parallel dazu entstand ein Kontakt zu einer kirchlichen Gruppe von jungen Leuten, die konkrete Aktionen unternahmen, um Straßenkinder, alleinstehende Frauen und andere Bedürftige zu unterstützen – durch Nachhilfe, eine warme Mahlzeit am Tag, Gesundheitsfürsorge. Inzwischen hat diese Organisation Practical Life Development Association die Anerkennung als NGO (Nonprofit, nongovernmental Organisation).

Seit 2003 hält ein Äthiopien- Arbeitskreis die Kontakte unseren Ansprechpartnern an den Schulen in Ambo und Tokke Jawii und zu der PLDA Gruppe. Am längsten gehören Vera von Mengden, Ruth und Ernst Leister, Ulla und Volker Störing, Susan Durst und Herbert Braunbeck zu diesem Kreis. Wir waren alle in Äthiopien und kennen unsere Freunde und Ansprechpartner und Partnerinnen.

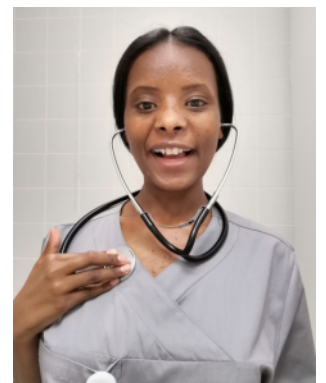


Mitglieder des Äthiopien Arbeitskreises: (ob. Reihe) Dr. Susan Durst, Ulla Störing, Volker Störing, Ernst Leister, (unt. Reihe) Herbert Braunbeck, Vera von Mengden, Ruth Leister

für die Projekte in Äthiopien Verantwortung mit übernehmen. Wir freuen uns sehr darüber, wenn weitere Menschen Interesse an dieser Arbeit haben und uns nicht nur finanziell, sondern auch durch Mitarbeit unterstützen.

Nach über 20 Jahren aktiver Mitarbeit scheiden jetzt einige Mitglieder aus Gesundheits- und Altersgründen aus. Wir möchten uns auch im Namen unserer Freunde und der Kinder in Äthiopien ganz herzlich bei Vera von Mengden, Ruth und Ernst Leister und Ursula Störing für den uneigennützigen und großen Einsatz bedanken und ihnen alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Eine junge Äthiopierin aus Ambo, die selbst an der Schule Hundee Guddinaa gelernt hat, Tseganesh Adamu Deresa, macht derzeit eine Ausbildung zur Krankenschwester in Mainz und möchte



Susan Durst